



Unterstützung für das Pflanzenbau-Team durch Praktikantin im Versuchswesen

## Praktikumsstelle: Win-Win-Situation

**Carole Werdenberg schult derzeit ihr Auge im Versuchswesen und sammelt am Strickhof Praxiserfahrung für eine allfällige spätere Beratungstätigkeit in der Landwirtschaft.**

Das umfangreiche Ackerbau-Versuchswesen am Strickhof erreicht jeweils im Frühsommer einen Arbeitspeak, der mitunter dank einer Praktikumsstelle im Pflanzenbau bewältigt werden kann.

### Wertvoller Praxiseinblick

Dieses Jahr heisst die Praktikantin Carole Werdenberg. Sie hat Agronomie an der ETH studiert und hat sich für das Praktikum am Strickhof beworben, um einen vertieften Einblick in die Beraterstätigkeit und in das Versuchswesen des Strickhofs zu erhalten. «Das Agronomie-Studium an der ETH ist sehr breit. Als Studentin beschäftigte ich mich mit ganz verschiedenen Themen sowohl aus internationaler als auch aus schweizerischer Landwirtschaft. Das macht das Studium sehr spannend – es werden aber vor allem wissenschaftliche Fragestellungen diskutiert», erklärt Carole Werdenberg. Um direkt nach dem Studium eine Beraterstätigkeit zu übernehmen, fehle ihr das Praxiswissen: «Konkret heisst das, ich weiss, wie sich zum Beispiel Pilzkrankheiten vermehren, welche Vermehrungsorgane sie bilden und wie sie in die Kulturpflanzen eindringen und diese schädigen. Im Praktikum lerne ich jetzt, wann diese Krankheiten an welchen Kulturpflanzen auftreten, wie ich sie im Feld erkennen kann und mit welchen Mitteln ein Landwirt

gegen die Schaderreger vorgehen könnte». Besonders bei den Krankheits-Bonituren des Versuchswesens würde das Auge für verschiedene Sorten und Krankheiten geschärft. So ergibt sich eine Win-Win-Situation sowohl für die Hochschulabsolventin als auch für das Beratungsteam am Strickhof.

### Viel Handarbeit nötig

Nach dem Aprilwetter mit Frost und Schnee sind die Temperaturen nun sommerlich warm. Nicht nur das Getreide, sondern auch die Pilzkrankheiten haben von der Kombination aus Feuchtigkeit und Wärme profitiert. Die Gerste hat das Ährenschieben bereits abgeschlossen – beim Weizen steht es kurz bevor. Damit beginnen in den Versuchspartellen am Strickhof auch die Auszählungen und Krankheits-Bonituren in den zahlreichen Versuchspartellen. Das Strickhof Ackerbau-Team betreut jährlich verschiedene praxisnahe Sorten-, Düngungs- und Anbautechnik-Versuche in diversen Kulturen. Viele der Versuche werden über das Forum Ackerbau koordiniert und in mehreren Kantonen gleichzeitig durchgeführt, analysiert und ausgewertet. Als Dienstleistung für den Schweizer Pflanzzüchter DSP werden in Lindau zudem hunderte Kleinpzellen verschiedenster Weizensorten angebaut. Ab Ährenschieben müssen in diesen Versuchen in aufwändiger Handarbeit zu verschiedenen Zeitpunkten die Bestandes-Entwicklung und der Krankheitsbefall bonitiert werden. ☎ Martin Bertschi und Carole Werdenberg, Strickhof

# Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer  
8600 Dübendorf  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'934  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 5  
Fläche: 42'437 mm<sup>2</sup>



**Kanton Zürich**  
**Baudirektion**

Auftrag: 1088177  
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65510726  
Ausschnitt Seite: 2/2



*Martin Bertschi und Carole Werdenberg beim Bonitieren auf den Strickhof-Versuchsfeldern.  
Bild: Strickhof*



*Carole Werdenberg eignet sich Praxiswissen für eine allfällige spätere Beratertätigkeit an.  
Bild: Strickhof*